Quelle: http://manuscripta.at/?ID=885
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

er wol nutzen gůt electuary sam
so ist gůt puluer gemacht von
zucker von pyber vnd von andn
gůten wurtzen der zů dem pulu
das di katzer Triget vnd and
electuary als zucker rosat zimci
brat dyamargariton dyadragatn
amism confectum das ist aneys
mit zucker gemacht vnd
ander gůt confect di man in den
apoterken macht wann sulich
dinch sind gar gůt sulchen leuten
di nů habent das chalt vnd mit
namen in der pestilentien da di
leut gemainclich hin sterbent
vnd auch das oueth anderweih
der zů auch gerleich ob ein
mensch verlorn hab di lust des
essens oder ob der lust pos ist
vnd chrank so pringt er den
under mit lazzen vnd mit andr
ertznei di dar zů taugt vnd gůt
ist der mensch sol auch nutzen
fur di pestilentien vnd auch dar
inn gůten vnd rechten dryacker
ze triben in scharpfichem wein der
nacht fri ze sucz nuchter des
morges oder in dem pad nor
offend auch nuchtn das ist peser
darumb das her anz switz di
übrig pos feucht / geschech es
aber nicht in dem pad so sol man
in nu nutzen uber drei tag das tů
man offt darumb das di pestilentz
icht an den menschen chom vnd im
schad dpag man des dryacker nicht
gehaben so nutz man täglich nu
chtern alaun ysop · pybnell · vnd
scabiosa nym eins ytzmud des
andn finrbas vnd das tů der mischt
wi es in dincket zů dem pesten
ydoch ist es vil pezzer das er nem
alaunt ein tail vnd pybnell so vil
vnd stain wurtz dar gů dise dinch
di sol er alle wol dreen ajörtch
sol er si des erston wol wachsn
vnd reib se chlain Auer er sol
se et chlain sieden vnd terre
si dem affleichs besunder dar
nach nem er dem diser chreuter
fyleichs zwir so vil als der wurtzn
vnd reib dreh yfleichs besunder
chlain er sol sieden emen chöng
sam vnd schauen wol das wachs
da von so das geschieht so er
dise puluer all ze sanfter di schut
er dem darin vnd lazz se dar
inn sieden Ein aueing darnach
so tů er es von dem fewr vnd
lazz es erchalten darnach tůe
er es in ein gefäzz vnd deckh es
zů vnd so du des nutzen wilt